

Passivkonzert sorgt für heitere Stimmung

Höhepunkt des Vereinsjahres Supermusik mit lebensfroher Atmosphäre, Faschingsaura, vielen Attraktionen und Überraschungen zeichneten das Passivkonzert des Musikvereins Cäcilia am Samstag im pumpvollen und prächtig dekorierten Schellenberger Gemeindesaal aus.

Walter Lampert, Präsident des Musikvereins Cäcilia, stellte die Ehrengäste vor, dankte den Sponsoren, der Gemeinde Schellenberg und der Kulturstiftung Liechtenstein für die Möglichkeit, dieses Konzert, als Höhepunkt des Vereinsjahres, zu organisieren. Die Jungmusikanten gaben ihr Bestes in einigen Stücken, in denen sie Stimmungen, Rhythmusgefühl, Popmusik-Hits und im Allgemeinen ein grosses Können zeigten. Unter ihnen waren Sereina Clavadetscher, Flavio Bundi, Michael Lampert, Frederik Weibel und Fabian Wohlwend, die verschiedene Abzeichen für die junge Generation erhielten. Unter der musikalischen Leitung von Reinold Hasler folgte das sehr interessant konzipierte Konzert. Auf der grossen Bühne sahen wir attraktiv bunt bekleidete Musiker im ersten Teil des Abends; im zweiten erschienen sie elegant in Schwarz. Das ganze Orchester begann mit einem kräftigen Marsch als Jubiläumsfanfare. Sehr raffiniert führte das Ensemble den ungarischen Nationaltanz Csárdás aus, zuerst langsam, dann gewaltig *accelerando*. Ein grosses Stück, eine Broadway-Produktion, ist «Mame Medley» von Jerry Herman. In Schellenberg wurde das Arrangement lobenswert humoristisch gespielt. Ein «Mittelaltersmotiv» hörte man dank «The Witch and the Saint» («Die Hexe und die Heilige») Steven Reinekes, der 1970 geboren wurde. Er präsentiert in düsterer, ernster und dramatischer Musik die Geschichte des Zwillingspaars Sibylla und Helena. Orchestral komplex: Tänze, Soli, Inquisitions motive. Ein Marsch aus dem US-Bürgerkrieg 1861, «Washington Grays», in einer beinahe fröhlichen Fassung, beendete den ersten Teil.

Jubilare ausgezeichnet

Walter Lampert händigte neun Jubilaren die verdienten Geschenke aus. Zehn Jahre feierten Vanessa Klöp-



Präsentierten beim Höhepunkt des Vereinsjahres, dem Passivkonzert, ihr Können: Die Cäcilia-Musikanten. (Foto: Nils Vollmar)

ping und Stefanie Büchel, 15 Jahre Bianca und Cornelia Lampert als auch Manuel Hasler. Ganze 20 Jahre sind Patricia und Rebecca Lampert dabei, ein Vierteljahrhundert Heike

Klöppling und stolze 40 Jahre Dami-an Hasler. Als Überraschung hörte das begeisterte Publikum im zweiten Teil Märsche und Polkas (zum Kuschn,

«Bodensee», «Musikantenblut»), die Hymne von Schellenberg, eine dominierende Bläsergruppe und lustige Moderatoren. Ausserdem entpuppte sich der Pfarrer, Pater Josef,

als Dirigent. Die Hymne wurde patriotisch, heiter und lebhaft von allen ausgeführt. Denn viele im Saal spürten schon die Endphase der Faschnachtszeit. (wipi)

Über sieben Brücken mit griechischem Wein

Schlagerfasnacht Der Gesangverein Kirchenchor Eschen und der Gastchor von Arte aus Balzers luden zu einem besonderen Schlagerabend ein. Im Gemeindesaal Eschen herrschte eine fröhliche Stimmung.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Blaurote Ballone zierten am Samstagabend die Decke des voll besetzten Eschner Gemeindesaals. Die Mehrheit des Publikums, wie sollte es auch anders sein, waren vorwiegend Schlagerfans, die sich das originelle Jahreskonzert nicht entgehen lassen wollten. Unter dem Motto: «Met Schlager id' Fasnacht», präsentierte der Gesangverein Kirchenchor Eschen abwechslungsweise mit dem Gastchor von Arte aus Balzers eine bunte Palette an populären Schlagern und Klassikern, die bis in die 1970er-Jahre reichten. Den Auftakt bildete ein Song der Toten Hosen: «An Tagen wie diesen». Unter der Gesamtleitung von Dirigent David Marock sangen sich die Sänger beider Chöre direkt in die Herzen des Publikums. Gemeinsam mit Pirmin Schädler und Band wurde ein abwechslungs-

reiches Programm geboten, das auf das Interesse mehrerer Generationen stiess.

(N)immer 17 sein

Frauen und Männer unterschiedlichen Alters sassen gemeinsam an den Tischen und liessen sich durch Hits wie «Du kannst nicht immer 17 sein» in ihre Jugendzeit entführen. Durch den Konzertabend führte Moderator Peter Beck. Mit amüsanten Anekdoten und Wortspielen wusste er das Publikum aufs Beste zu unterhalten und gleichzeitig auch über die Entstehung der vorgetragenen Hits zu informieren. Mit dem Lied «Du kannst nicht immer 17 sein», geschrieben von Ralph Siegel, landete Schlagersänger Chris Roberts 1974 einer der grössten Hits seiner Karriere. Er war damals ein grosser Star, wie aus dem Vorwort von Peter Beck hervorging: «Ja, meine Damen und Herren, man kann nicht immer 17 sein. Aber will man immer 17 sein?», fragte Beck und fügte schmunzelnd hinzu: «Pickel, Liebeskummer, kein Auto, keinen Lohn; da bleibe ich lieber bei meinen <27 Jahren>»

«(...) Man kann nicht immer 17 sein. Aber will man immer 17 sein? Pickel, Liebeskummer, kein Auto (...); da bleibe ich lieber bei meinen <27 Jahren>»

PETER BECK
MODERATOR



«Met Schlager id' Fasnacht» lautete das Motto des Konzertabends im Eschner Gemeindesaal. (Foto: Michael Zanghellini)

manchmal wie ein Jungbrunnen wirken, wie das am Schlagerabend der Fall war. Dafür sorgten weitere Klassiker wie etwa: «Solange man Träume noch leben kann» von der Münchner Freiheit, der italienische Klassiker «Funiculi-Funicula» sowie «Griechischer Wein» und «Ich war noch niemals in New York» von Udo Jürgens, «Über sieben Brücken musst du gehen» von Peter Maffay und nicht zuletzt «Weist a Herz host

wia a Bergwerk» von Reinhard Fendrich. Zu den zahlreichen Gästen zählten Mitglieder des Landtags- und Gemeinderats sowie der Gemeindevorsteher. Chormitglied Ingrid Allaart, die als Erste die Besucherschar in Empfang nahm, hob in ihrer Rede die wichtige Funktion des Gesangchors hervor, und damit auch den Weiterbestand seines Probelokals. Trotz des vergangenen «unerwarte-

ten Sturms», wie Allaart den Abgang einzelner Mitglieder nannte, konnte durch einen starken Zusammenhalt «das Boot» gerettet werden und der Gesangchor «wieder auf Kurs» gebracht werden. Dies bewiesen die Sänger während über zwei Stunden unter der professionellen Leitung von Dirigent David Marock. Das Publikum genoss einen facettenreichen Schlagerabend und damit eine perfekte Einstimmung auf die Fasnacht.